



© Reiner Viertböck

## TRAMHALTESTELLE SCHWABINGER TOR

Der Eingang in ein neues Stadtquartier.

**Region:**  
Landeshauptstadt München

**Standort:**  
München

**Fertigstellung:**  
2018

**Architekt:**  
Felix Fischer Architekten,  
München

**Bauherr:**  
Jost Hurler Beteiligungs und Verwaltungs GmbH & Co. KG,  
München

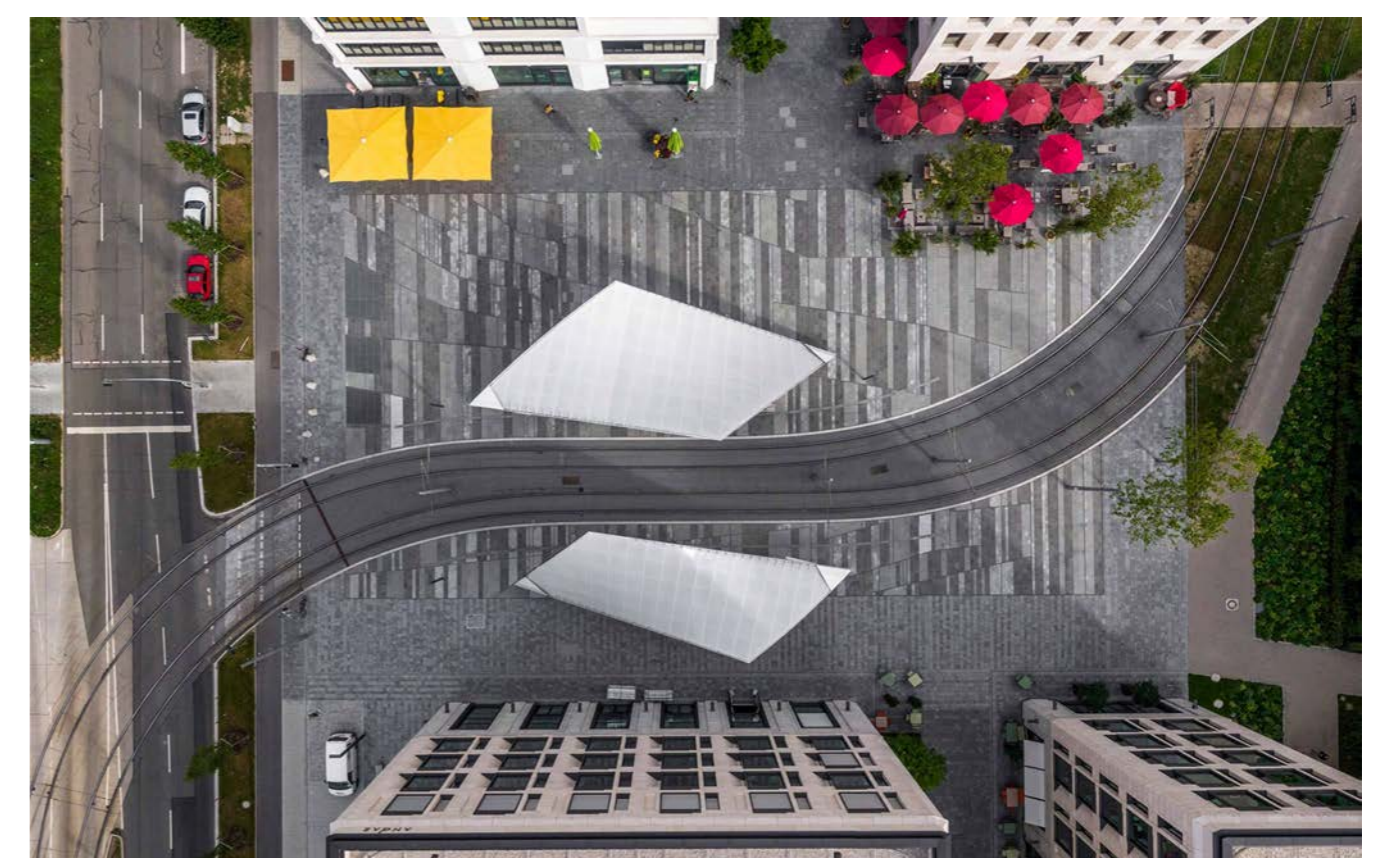
**Freiraumplanung:**  
ver.de Landschaftsarchitekten Stadtplaner,  
Freising



Das Stadtquartier Schwabinger Tor ist der nördliche Auftakt zur Münchner Innenstadt. Auf engem Raum werden alle Facetten des Großstadtlebens vereint: Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Kultur und Entspannung werden miteinander verknüpft. Das Quartier spannt sich an zwei Plätzen auf, die sich zur Leopoldstraße hin öffnen. Der südliche dieser Plätze wird von Hochhaus und Haupteingang des Hotels geprägt, der nördliche durch die Haltestelle. Mit der Haltestelle wird für das neue Quartier ein Identifikationspunkt und kraftvolles städtebauliches Zeichen gesetzt.

Die Trambahnhaltestelle ist der Eingang in das neue Stadtquartier. Der Torbogen ist daher, nicht nur wegen des Quartiernamens, Leitgedanke des Entwurfs. Über die Schienen spannt ein imaginärer Bogen, den die Tram auf ihrem Weg durchfährt. An diesen Bogen angelegt sind zwei Hyperschalen – auf jeder Seite der Gleise eine.

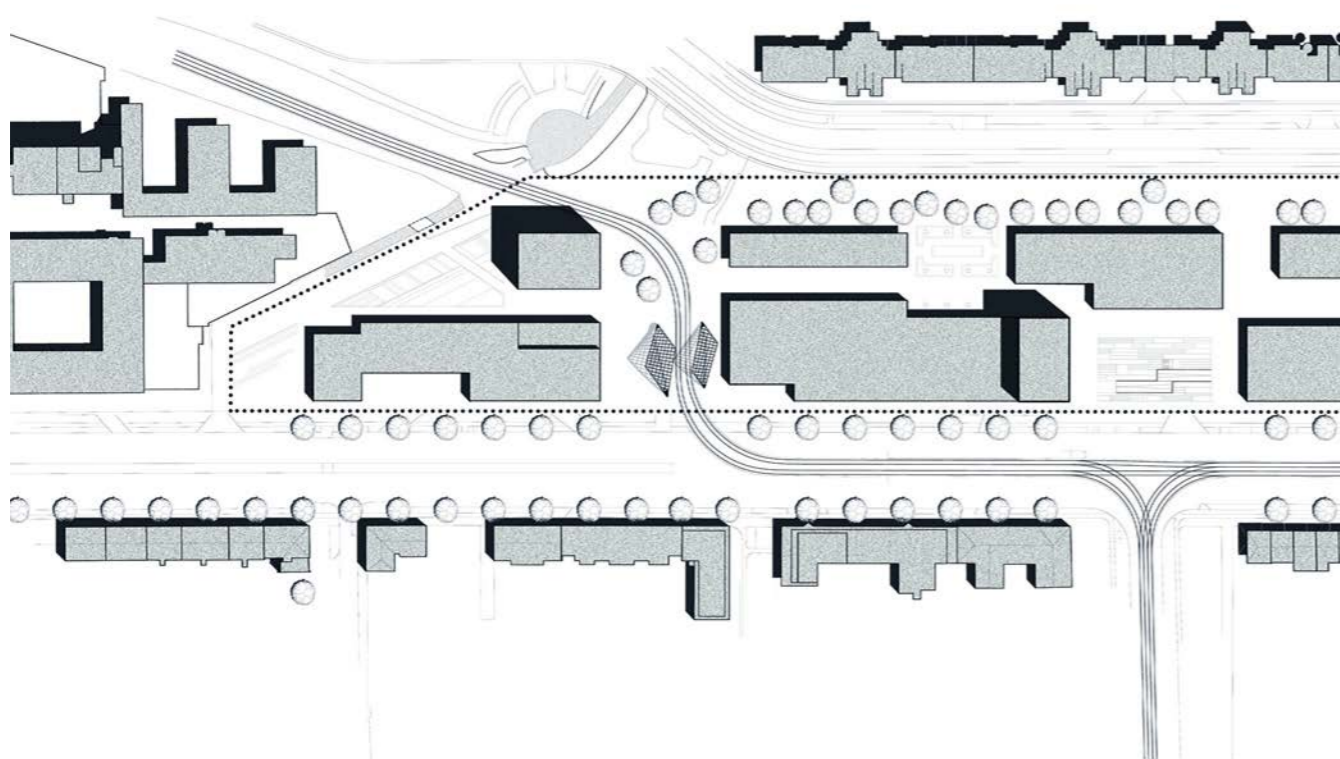
Die Dächer bilden eine begehbare Skulptur. Je nach Standpunkt, ergeben sich neue überraschende Perspektiven. Mal sieht man den oben beschriebenen Bogen, mal ergibt sich das Bild zweier tanzender Drachen. Auch der Bodenbelag des Platzes nimmt die Linien der Bedachung auf und es entsteht ein dynamisches Gesamtkunstwerk.



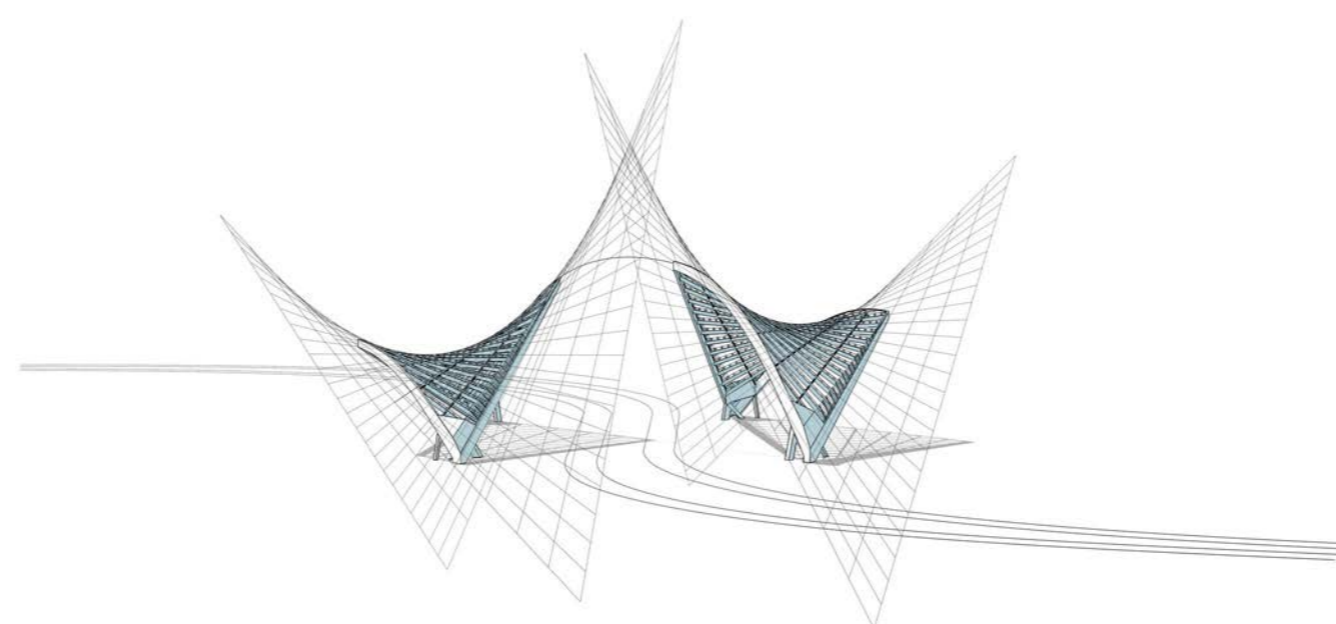
© Reiner Viertböck



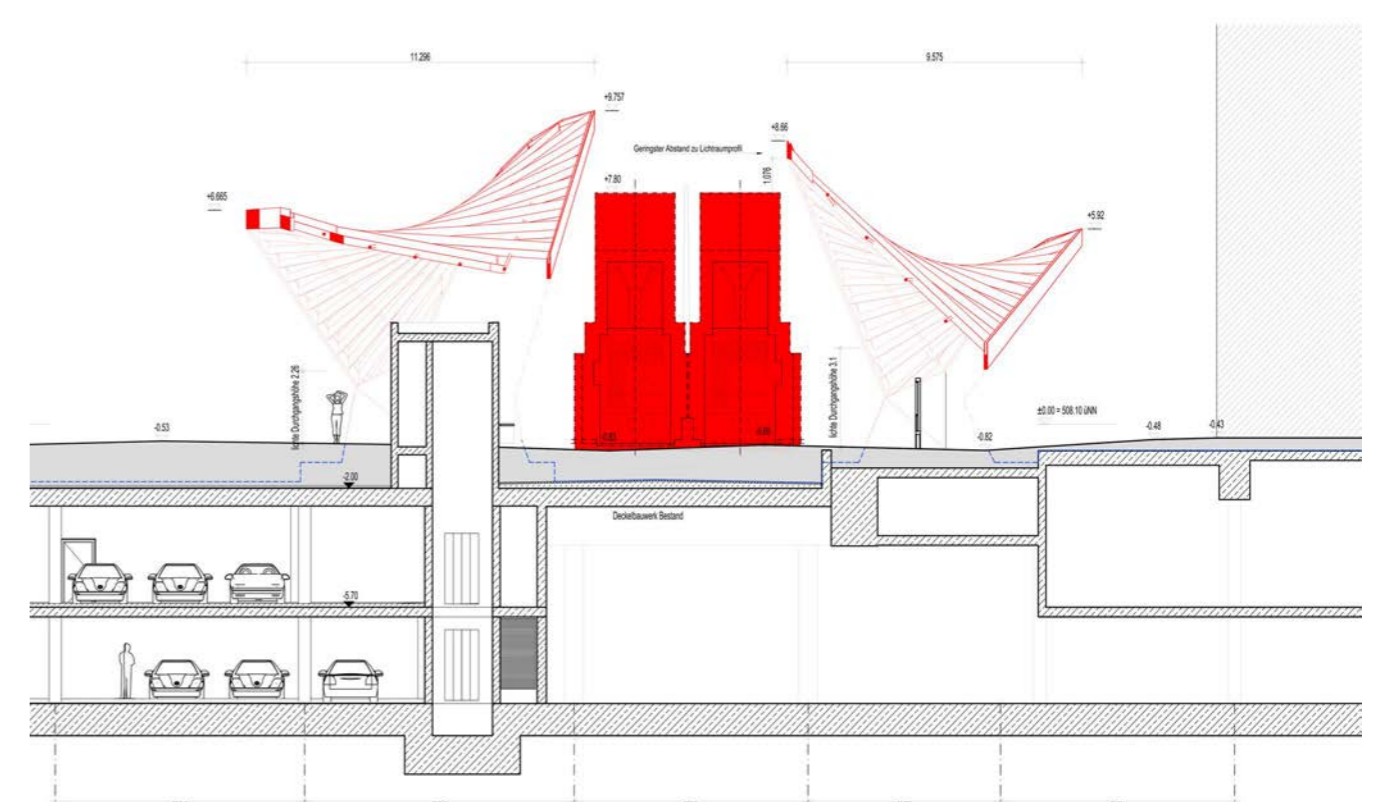
© Reiner Viertböck



© Felix Fischer Architekten



© Felix Fischer Architekten



© Felix Fischer Architekten